

Laufen, laufen, laufen im Kreis?

Monika Stocker

Tolle Frisur! Warst du schon in Myanmar? Die Antarktis ist traumhaft! Was macht dein Enkel, das Gymi? Das Rot steht dir ausgezeichnet! Hast du etwas machen lassen im Gesicht?

Ich bin manchmal wie erschlagen. Auch wir alten Menschen stehen im Dauerstress, mit dem Aussehen, mit den Kindern und noch mehr den Enkelkindern und mit den Ferienplänen und... und... Laufen, rennen im Kreis, atemlos, auch im Alter?

Ich träume davon, dass wir Menschen einfach mal zur Ruhe kommen. Ist das nicht vorgesehen im Kreislauf des Lebens? Aber ich beobachte mich ja selbst, ich bin kritisch, bin unzufrieden, schreibe Leserinnenbriefe, reklamiere andere Care-Leistungen, protestiere gegen ein Wort zum Sonntag vom Hauptmann in Militäruniform, greife in die Tasten bei der unseligen Diffamierung der Sozialhilfe... In der Grossmütterrevolution planen wir unseren Part beim Frauenstreik, bei den Klimaseniorinnen wollen wir die junge Klimamahnerin treffen am WEF usw.

Und dann: Ich spüre Ermüdung, Ermüdungsbrüche bei Themen, die ich schon gefühlt tausend Mal erzählt und dafür argumentiert habe. Es geht doch nicht immer so weiter. Der Spannungsbogen kann nicht unendlich gedehnt werden, längere Erholungszeiten müssen eingeplant werden.

Aber mein «Kreislauf» von Alter ist noch nicht rund, noch voller Ecken und Kanten, noch voller Wirbel und Stürme. Ich habe also noch ein Lernfeld vor mir, bis ich dort angekommen bin, wie es unsere Freundin Leni Altwegg so wunderschön formuliert:

«Ich finde es überwältigend, dass es mich überhaupt gibt: ein bewegtes Pünktchen auf dem Erdball, der seinerseits ein Stäubchen ist im Weltall, unendlich unwichtig und doch am Leben. Manchmal habe ich ganz konkret das Gefühl, mich in die Wölbung des Weltalls schmiegen zu können, geborgen in einem unerklärlichen Wohlwollen.»

Ein wunderbarer Text – er müsste täglich wie ein Mantra, wie ein Gebet in unseren Tag strahlen!